

# Henrik Ibsen

## Nora

### (Ein Puppenheim)

#### Schauspiel in drei Akten

Übersetzung von Richard Linder  
Herausgegeben von Mario Leis und  
Nancy Hönsch

## Personen

ADVOKAT HELMER  
NORA, *seine Frau*  
DOKTOR RANK  
5 FRAU LINDE  
RECHTSANWALT KROGSTAD  
HELMERS DREI KLEINE KINDER  
ANNE-MARIE, *Kindermädchen bei Helmers*  
HAUSMÄDCHEN BEI HELMERS  
10 EIN STADTBOTE

*Ort der Handlung ist Helmers Wohnung*

Uraufführung: Kopenhagen, 21. Dezember 1879,  
Det Kongelige Teater.

Reclam

---

2 **Advokat:** Rechtsanwalt | 6 **Krogstad:** Krog bedeutet Ecke, Winkel. Der Name spielt auf Krogstads kriminelle Vergangenheit als Winkeladvokat an. | 10 **Stadtbote:** Bote, der Briefe, Waren und Pakete transportiert

## Erster Akt

7

Ein gemütlich und geschmackvoll, aber nicht luxuriös eingerichtetes Wohnzimmer. Eine Tür rechts im Hintergrund führt hinaus in den Flur; eine Tür links im Hintergrund in Helmers  
5 Arbeitszimmer. Zwischen diesen beiden Türen ein Pianoforte. In der Mitte der linken Wand eine Tür und etwas weiter vorn ein Fenster. In der Nähe des Fensters ein runder Tisch mit Lehnstühlen und einem kleinen Sofa. In der rechten Seitenwand, mehr im Hintergrund, eine Tür und weiter vorn ein Ofen aus  
10 Steingut mit ein paar Lehnstühlen und einem Schaukelstuhl davor. Zwischen Ofen und Seitentür ein kleiner Tisch. An den Wänden hängen Kupferstiche. Eine Etagere mit Porzellan und kleinen Kunstgegenständen. Ein kleiner Bücherschrank mit Büchern in Prachteinbänden. Fußboden mit Teppich belegt.  
15 Im Ofen Feuer. Ein Wintertag. Es klingelt im Flur. Etwas später hört man, dass geöffnet wird. Nora tritt vergnügt summend ins Zimmer. Sie ist im Mantel und trägt eine ganze Anzahl Päckchen, die sie auf den Tisch rechts legt. Sie lässt die Tür nach dem Flur hinter sich offen, und man  
20 sieht draußen einen Stadtboten mit einem Weihnachtsbaum und einem Korb; er übergibt beides dem Hausmädchen, das ihnen geöffnet hat.

NORA. Versteck den Weihnachtsbaum gut, Helene. Die Kinder sollen ihn erst heute Abend zu sehen bekommen, wenn er  
25 geschmückt ist. (Zum Stadtboten, indem sie den Geldbeutel hervorzieht.) Wie viel –?

DER STADTBOTE. Fünfundzwanzig Öre.

NORA. Da ist eine Krone. Nein, behalten Sie nur. (Der Stadtbote dankt und geht. Nora schließt die Tür. Sie lacht stillvergnügt, während sie den Mantel ablegt.)

30 NORA (nimmt eine Tüte Makronen aus der Tasche und isst

5 **Pianoforte:** Klavier. In bürgerlichen Kreisen galt es als Statussymbol. |  
12 **Etagere:** regalähnliches Gestell | 31 **Makronen:** Gebäck aus Haselnüssen oder Mandeln, Eiweiß und Zucker

8

Erster Akt

einige. Dann tritt sie vorsichtig an die Tür ihres Mannes und lauscht). Ja, er ist zu Hause. (Summt wieder, während sie an den Tisch rechts geht.)

↗ HELMER (in seinem Zimmer). Ist das die Lerche, die da draußen zwitschert? 5

NORA (damit beschäftigt, einige der Päckchen zu öffnen). Ja, das ist sie.

HELMER. Ist es das Eichhörnchen, das da rumort?

NORA. Ja!

HELMER. Wann nach Hause gekommen? 10

NORA. Grad eben. (Steckt die Makrontüte in die Tasche und wischt sich den Mund ab.) Komm, Torvald, und sieh, was ich gekauft habe.

HELMER. Stör mich nicht! (Etwas später öffnet er die Tür und schaut, die Feder in der Hand, herein.) Gekauft, sagst du? Alles das? Ist mein lockrer Zeisig wieder ausgewesen und hat Geld verschwendet? 15

NORA. Ja, aber Torvald, dies Jahr dürfen wir uns doch wirklich ein wenig amüsieren. Es ist doch das erste Weihnachtsfest, an dem wir nicht zu sparen brauchen. 20

HELMER. Ja, weißt du, verschwenden dürfen wir nichts.

NORA. Doch, Torvald, ein wenig können wir jetzt schon verschwenden. Nicht wahr? Nur ein ganz klein wenig. Du bekommst doch nun ein großes Gehalt und wirst viel, viel Geld verdienen. 25

HELMER. Ja, von Neujahr an. Aber es dauert noch ein ganzes Vierteljahr, bis das Gehalt fällig ist.

NORA. Ach was, so lange können wir ja borgen.

HELMER. Nora! (Tritt zu ihr und nimmt sie scherzend am Ohr.)

Geht dein Leichtsinn wieder mit dir durch? Nimm an, ich borgte heute tausend Kronen, du brächtest sie in der Weihnachtswochen durch und ich bekäm' am Silvesterabend einen Dachziegel auf den Kopf und läge da – 30